

Kartierbericht 2021
Avifaunistische Erfassungen
auf PV-Potenzialstandorten
in den Gemeinden **Bartow** und Breest

Auftraggeber: 4initia GmbH
Reinhardtstr. 29
10117 Berlin



Auftragnehmer: ECOLogie
Andreas Matz
Dorfstraße 42
17237 Hohenzieritz



Erfassung: Andreas Matz
Bearbeitung: Andreas Matz

Aufgestellt: **Hohenzieritz den 01. Juli 2021**



Inhalt

1	Anlass und Aufgabenstellung.....	3
2	Methoden	4
3	Untersuchungsgebiete	5
4	Erfassungstermine	7
5	Ergebnisse	8
5.1	Vorbemerkungen.....	8
5.2	Vorhabenfläche „Südwestfeld“	9
5.3	Vorhabenfläche „Nordostfeld“	12
5.4	Vorhabenfläche „Breest“	15
6	Faunistische Zusammenfassung	18
7	Literatur / Gesetze / Normen	19

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 01: Die zwei großen Photovoltaik-Vorhabenflächen um Bartow.	6
Abbildung 02: Die Vorhabenfläche Breest.....	6
Abbildung 03: Erfassungszeiten der Brutvogelkartierung.....	7
Abbildung 04: Die Photovoltaik-Potenzialfläche „Südwestfeld“.	9
Abbildung 05: Blick am 09.04. nach NW auf das Regenwasserauffangbecken.	11
Abbildung 06: Blick am 22.05 entlang der A20 nach Süden.	11
Abbildung 07: Blick am 03.06. von der Autobahnbrücke nach Süden.	11
Abbildung 08: Die Photovoltaik-Potenzialfläche „Nordostfeld“.	12
Abbildung 09: Blick am 07.05. über die VF und einen Feldweg nach Norden.	14
Abbildung 10: Das temporäre Kleingewässer des Kranichbrutplatzes am 22.05.....	14
Abbildung 11: Entwässerungsgraben mit typischer Saumstrukturen am 24.05.....	14
Abbildung 12: Brut-/Revierpaare der Vorhabenfläche-Breest.	15
Abbildung 13: Blick am 22.04. nach Osten entlang der nördlichen Grenze.....	17
Abbildung 14: Blick am 11.05. nach Norden entlang der östlichen Grenze.	17
Abbildung 15: Blick am 11.05. nach Westen über die VF.....	17

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Termine der avifaunistischen Geländeerfassungen.....	7
Tabelle 2: Brut- und Revierpaare um das „Südwestfeld“.	10
Tabelle 3: Brut- und Revierpaare im „Nordostfeld“.	13
Tabelle 4: Brut- und Revierpaare der Vorhabenfläche „Breest“.....	16

Anhang Pläne

- „BaSol-SW“ Brutvogelkartierung an Strukturelementen – Südwestfeld
Brutplätze und Brutreviermittelpunkte 2021
- „BaSol-NO-W“ Brutvogelkartierung an Strukturelementen – Nordostfeld - Westteil
Brutplätze und Brutreviermittelpunkte 2021
- „BaSol-NO-O“ Brutvogelkartierung an Strukturelementen – Nordostfeld - Ostteil
Brutplätze und Brutreviermittelpunkte 2021

Glossar:

- xerotherm = hier trockenes und warmes Habitat
- mesophil = hier mäßig feuchter Standort
- Habitat = Lebensraum einer Art, Teil eines Biotops

Abkürzungen:

- BP = Brutpaar/Brutplatz auch Revierzentrum von Brutpaaren
- LUNG = Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V
- PVA = Photovoltaikanlagen

Kartierbericht 2021

Avifaunistische Erfassungen auf PV-Potenzialstandorten in den Gemeinden Bartow und Breest

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die 4INITIA GMBH in Berlin beabsichtigt im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern (M-V), im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, in den Gemeinden Bartow und Breest, Photovoltaikanlagen (PVA) zu errichten (Abb. 01). Diese Gebiete werden hier als Vorhabenflächen (VF) bezeichnet.

Für die zur Errichtung der PVA erforderlichen immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen waren zur Klärung der artenschutzrechtlichen Sachatbestände avifaunistische Untersuchungen durchzuführen. Mit der Erfassung der Avifauna um die geplanten Photovoltaikstandorte wurde das Büro ECOLOGIE im Februar 2021 beauftragt.

Es sollte eine vollständige Erfassung der Brutvögel nach den „Methodenstandard zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (SÜDBECK et al. 2005) an allen artenschutzfachlich relevanten Strukturen erfolgen. Für die ausgedehnte strukturlose Agrarlandschaft ohne Biotope wird für Brutvögel im weiteren Planungsverlauf eine Potenzialabschätzung als ausreichend betrachtet (UNB 2020).

Die Gebietsdefinitionen der Plangebiete (Suchräume) wurden dem Verfasser von der 4INITIA GMBH übermittelt, die teilflächigen Untersuchungsgebiete beruhen auf dem Vorschlag des Verfassers.

2 Methoden

Die avifaunistischen Untersuchungen erfüllen die Anforderungen der Hinweise zur Eingriffsregelung (LUNG 2018). Die gemäß den „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (SÜDBECK et al. 2005) durchgeführten Erfassungen gehen deutlich über die in LUNG (2018) formulierten Anforderungen hinaus.

Um bei der Realisierung der PVA-Planung nicht gegen artenschutzrechtliche Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG zu verstoßen, wurden sämtliche Biotope und Strukturelemente der Agrarlandschaft auf und am Rande der Vorhabenflächen untersucht. Diese Biotope werden im Weiteren „erfassungsrelevante Strukturen“ genannt.

Definition „Erfassungsrelevante Strukturen“:

„Erfassungsrelevanten Strukturen“ sind sämtliche lineare und kleinflächige Gehölze, temporäre und perennierende Kleingewässer, Gräben und wirtschaftlich nicht genutzte Flächen, welche sich auf den Potenzialflächen befinden oder diese tangieren.

Ausgenommen aus den Geländeuntersuchungen wurden die konventionell bewirtschafteten strukturlosen Agrarflächen. Für diese Gebiete wird eine Potenzialabschätzung als ausreichend bewertet.

Erfassung der Avifauna:

Heimische Vogelarten, die durch den Bau, das Bestehen oder den Betrieb von Photovoltaikanlagen betroffen sein können wurden erfasst, um sie einer qualifizierten artenschutzrechtlichen Prüfung unterziehen zu können.

Die avifaunistischen Erfassungen wurden entsprechend den anerkannten Methodenstandards zur quantitativen Erfassung von Brutvogelbeständen nach SÜDBECK et al. (2005) durchgeführt. Es erfolgten für jedes Teilgebiet sechs Tages- und zwei Nachterfassungen.

Die Wahl der Erfassungstermine erfolgte unter Berücksichtigung der in SÜDBECK et al. (2005) in den jeweiligen Artsteckbriefen dargestellten Wertungsgrenzen und nur bei Wetterbedingungen, die eine gute Erfassbarkeit erwarten ließen. Es wurden alle relevanten Landschafts- und Vegetationsstrukturen den Erfordernissen entsprechend aufgesucht.

Die Erfassungen erfolgten grundsätzlich sowohl akustisch als auch optisch. Es kam regelmäßig ein Fernglas (Carl Zeiss 10x42) zum Einsatz. Erforderlichenfalls konnte ein Spektiv (Svarowski ATS65, 25-50xW) verwendet werden.

Dokumentation:

Es wurden regelmäßig Tagesgeländekarten und eine digitale App mit GPS-Verortung verwendet. Neben den faunistischen Aufzeichnungen wurden weiterhin wichtige Lebensraumstrukturen erfasst. Die digitalen Beobachtungsdaten und die handschriftlichen Eintragungen der Tages-Geländekarten wurden im Büro unmittelbar zeitnah zusammengeführt, digitalisiert und in ein GIS-Programm übertragen.

3 Untersuchungsgebiete

Ein Suchraum für Photovoltaikanlagen befindet sich südwestlich und einer nordöstlich des Dorfes Bartow. Diese erhalten hier die Benennung „Südwestfeld“ und „Nordostfeld“. Ein weiteres kleines Plangebiet befindet sich am westlichen Ortsrand des Dorfes Breest.

Allgemein werden diese Gebiete als Vorhabenflächen (VF) bezeichnet (Abb. 01). Sie bestehen primär aus agrarwirtschaftlich konventionell bewirtschafteten Flächen, weisen jedoch besonders in Randlagen weitere Biotopstrukturen auf.

Die Lagekoordinaten der Zentren im Koordinatenbezugssystem ETRS 89 / UTM zone 33N sind:

- Südwestfeld: 389520,5963830
- Nordostfeld: 392510,5965140
- Breest: 390210,5961545

Das Südwestfeld umfasst ein Gebiet von 27 ha, das Nordostfeld von 207 Hektar. Die Vorhabenfläche bei Breest ist 1,4 ha groß.

Die Errichtung von PVA ist primär auf konventionell bewirtschafteten Ackerflächen und teilweise auf Dauergrünland geplant.

Die Vorhabenfläche „Südwestfeld“

befindet sich ca. 1.300 m südwestlich des Dorfes Bartow. Es wird zentral in Nord-südrichtung von der Autobahn A-20 geschnitten (Abb. 01 und Plan „BaSol-SW“).

„Erfassungsrelevante Strukturen“ sind die jungen linear und flächig gepflanzten Gehölze, Feldgehölze um Sölle und ehemalige Mergelgruben und die Strukturen um ein Regenwasserauffangbecken im Süden.

Die Vorhabenfläche „Nordostfeld“

erstreckt sich vom östlichen Ortsrand von Bartow bis ca. 2.600 m östlich dessen und umfasst ein Gebiet von 207 ha (Abb. 01 und Pläne „BaSol-NO-W“ und „BaSol-NO-O“).

„Erfassungsrelevante Strukturen“ befinden sich hier im nordöstlichen Teil des Potenzialgebietes. Diese liegen sowohl an Entwässerungsgräben und deren begleitenden Saumstrukturen, Feldhecken und Baumreihen als auch an allen weiteren Feldgehölzen. Auch befinden sich hier xerotherme und mesophile Brache- und Grünlandflächen.

Die Vorhabenfläche „Breest“

befindet sich in der direkten nordwestlichen Randlage der Ortschaften Breest (Abb. 02).

„Erfassungsrelevant“ sind die gesamte Fläche und sämtliche tangierenden Strukturen.

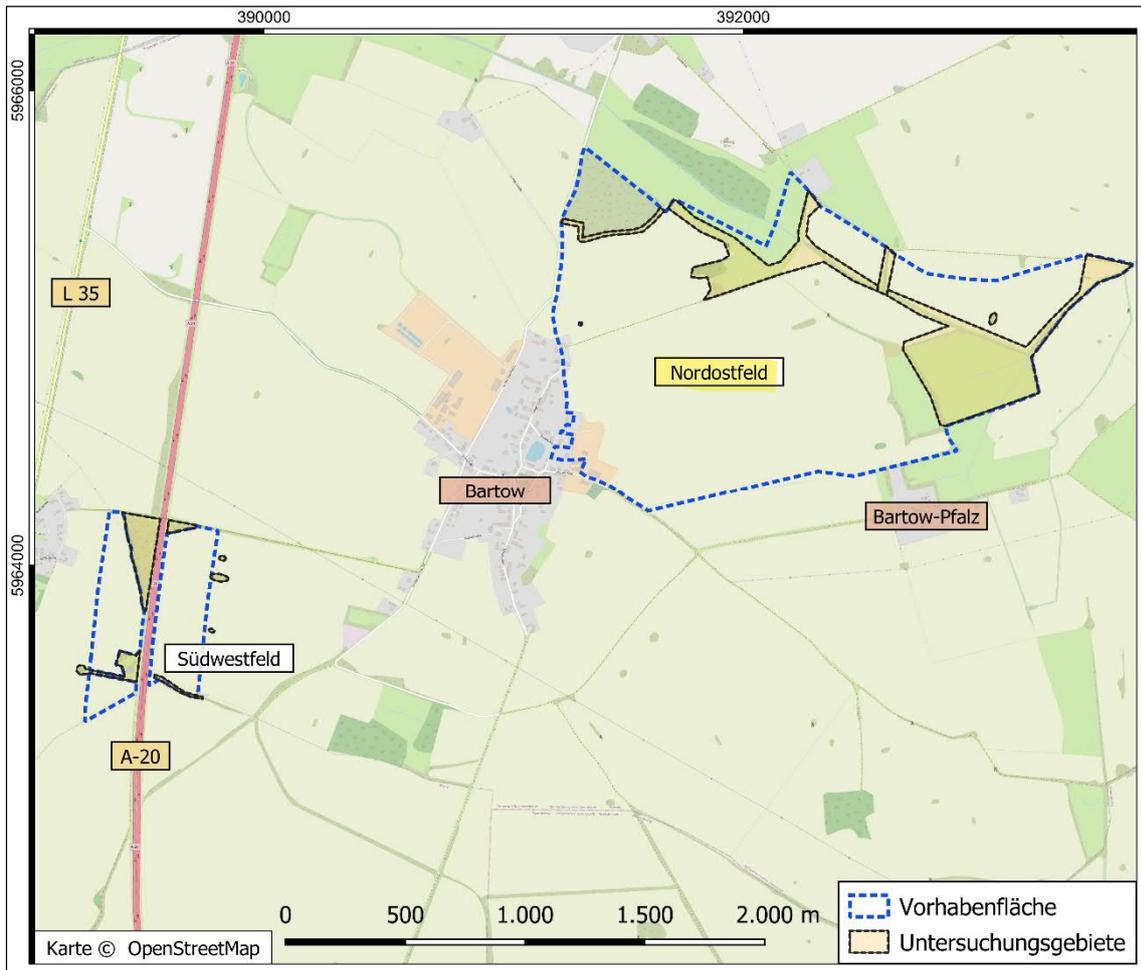


Abbildung 01: Die zwei großen Photovoltaik-Vorhabenflächen um **Bartow**.



Abbildung 02: Die Vorhabenfläche Breest.

4 Erfassungstermine

Je nach Biotopausstattung des Untersuchungsgebietes sind für eine Brutvogelkartierung gemäß SÜDBECK et al. (2005) sechs Tages- und zwei bis drei Nachtkontrolltermine vorgesehen. In Abbildung 03 werden die biotopabhängigen Regeltermine wiedergegeben.

Erfassungszeiten der Brutvogelkartierung	Feb.	Mär.	Mär.	Mär.	Apr.	Apr.	Apr.	Mai	Mai	Mai	Jun.	Jun.	Jun.	Jul.	Jul.
	Allgemein				N 1	2	N	3	4	5	6	7	N		
Habitat															
Fechtgeb./Gewässer						N		N				N			
Wälder/Heiden			N			N						N			
Agrarlandschaft				N		N					N		N		
Siedlungen			N			N									

Nr. 1 - 7	Regeltermine Tageserfassungen
N	Nachterfassungen

Abbildung 03: Erfassungszeiten der Brutvogelkartierung

Die faunistischen Erfassungen erfolgten in der Zeit von März bis Juni 2021. Die Termine werden in Tabelle 1 mit den Untersuchungszeiten und den jeweiligen Wetterbedingungen einzeln aufgeführt.

Tabelle 1: Termine der avifaunistischen Geländeerfassungen.

Datum	Zeit	Wetterbedingungen	Art
26. März	06:00 - 14:00	7 bis 14°C, leicht bedeckt zu heiter, schwacher SW-Wind	B
30. März	14:00 - 22:00	8 bis 18°C, sonnig, mäßiger SW-Wind	B + N
09. April	17:00 - 21:00	4 bis 9°C, bedeckt, mäßiger SW-Wind	B + N
13. April	06:00 - 16:00	0 bis 8°C, heiter, vereinzelt kl. Schauer, mäßiger W-Wind	B
20. April	06:00 - 12:00	2 bis 15°C, sonnig, schwacher NO-Wind	B
22. April	15:00 - 23:00	2 bis 9°C, heiter bis bewölkt, mäßiger W-Wind	B + N
28. April	06:00 - 12:00	6 bis 14°C, heiter, mäßiger O-Wind	B
07. Mai	06:00 - 12:00	4 bis 9°C, heiter, ab 14:00 Schauer, mäßiger W-Wind	B
11. Mai	06:00 - 12:00	11 bis 24°, früh bedeckt dann sonnig, schwacher NO-Wind	B
15. Mai	06:00 - 12:00	9 bis 17°C, sonnig, nachmittags Gewitter, fast windstill	B
18. Mai	16:00 - 23:30	7 bis 15°C, locker bewölkt, schwacher NW-Wind	B + N
22. Mai	14:00 - 20:00	14°C, mittags kl. Schauer, dann bedeckt, mäßiger SW-Wind	B
24. Mai	05:00 - 12:00	12 bis 20°C, heiter, schwacher S-Wind	B
31. Mai	05:00 - 12:00	11 bis 20°C, sonnig, schwacher NO-Wind	B
03. Juni	06:00 - 12:00	15 bis 24°C, sonnig, leichter O-Wind	B
07. Juni	17:00 - 23:30	13 bis 25°C, sonnig, leichter N-Wind	B + N
11. Juni	06:00 - 13:00	16 bis 25°C, heiter bis locker bewölkt, schwacher W-Wind	B
18. Juni	17:30 - 23:30	21 bis 33°C, sonnig, leichter SO-Wind	B + N

Legende zu Spalte „Art“: B = Brutvogeltageskartierung; N = Brutvogelnachterfassung;

5 Ergebnisse

5.1 Vorbemerkungen

Die avifaunistischen Untersuchungsergebnisse werden für jedes Vorhabengebiet separat über einen Plan oder Abbildung im Zusammenhang mit einer Tabelle dargestellt.

In den Tabellen Nr. 2 bis 4 werden ergänzende Angaben zu den erfassten Brut- und Revierpaaren, wie einer möglichen Gefährdung, einem besonderen Schutz oder dem arttypischen Standort des Nestes und zum Schutz der Fortpflanzungsstätte gemacht.

Legende zu den Tabellen 2 bis 4:

RL-D 2020: Rote Liste Deutschland (RYSLAVY et al. 2020);
RL-MV 2014: Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern (VÖKLER et al. 2014);
1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet;
VS-RL Anh. I: Vogelschutzrichtlinie Anhang 1, x = hier gelistet;
streng geschützte Art: gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 14 BNatSchG;
Standort Fortpflanzungsstätte: B = Boden-, Ba = Baum- (sofern nicht besonders spezialisiert), Bu = Busch-, N = Nischen-, H = Höhlenbrüter; Ho = Horst, K = Koloniebrüter, Sc = Schilfbrüter.
Fortpflanzungsstätte geschützt (nach § 44 Abs. 1 BNatSchG): [1] = Nest oder Nistplatz; [1a] = Horst mit 100 m störungsarmer Umgebung; gemäß § 23 Abs. 4 NatSchAG M-V (Horstschutzzone); [2] = System mehrerer i.d.R. jährlich abwechselnd genutzter Nester/Nistplätze; Beeinträchtigung eines o. mehrerer Einzelnester außerhalb der Brutzeit führt nicht zur Beeinträchtigung der Fortpflanzungsstätte; [3] = Kolonie, [4] = Nest und Brutrevier; W x = nach x Jahren (gilt nur für Standorte ungenutzter Wechselhorste in besetzten Revieren)
erneute Nutzung: i.d.R. erneute Nutzung der Fortpflanzungsstätte in der nächsten Brutperiode (LUNG 2016).
Schutz erlischt (nach § 44 Abs. 1 BNatSchG): 1 = nach Beendigung der jeweiligen Brutperiode; 2 = mit der Aufgabe der Fortpflanzungsstätte; 3 = mit der Aufgabe des Reviers (Abwe-

Auf den strukturlosen landwirtschaftlich konventionell bewirtschafteten Flächen erfolgten keine gezielten Erfassungen der Brutvögel. Für diese Gebiete ist eine artenschutzrechtlichen Potenzialanalyse in der weiteren Planungsphase hinreichend.

5.2 Vorhabenfläche „Südwestfeld“

Ergebnisse:

Um das „Südwestfeld“ wurden insgesamt 30 Brutvogelarten mit insgesamt 95 Brut- und Revierpaaren nachgewiesen. Diese sind in der Tabelle 2 aufgelistet. Die Reviermittelpunkte werden im Plan „BaSol-SW“ dargestellt.

In der Abbildung 04 wird eine Dichteverteilung der erfassten Brut- und Revierpaare aufgezeigt.

Die Abbildungen 05 bis 07 geben einen Überblick über die Biotope und Strukturen der PV-Potenzialfläche.

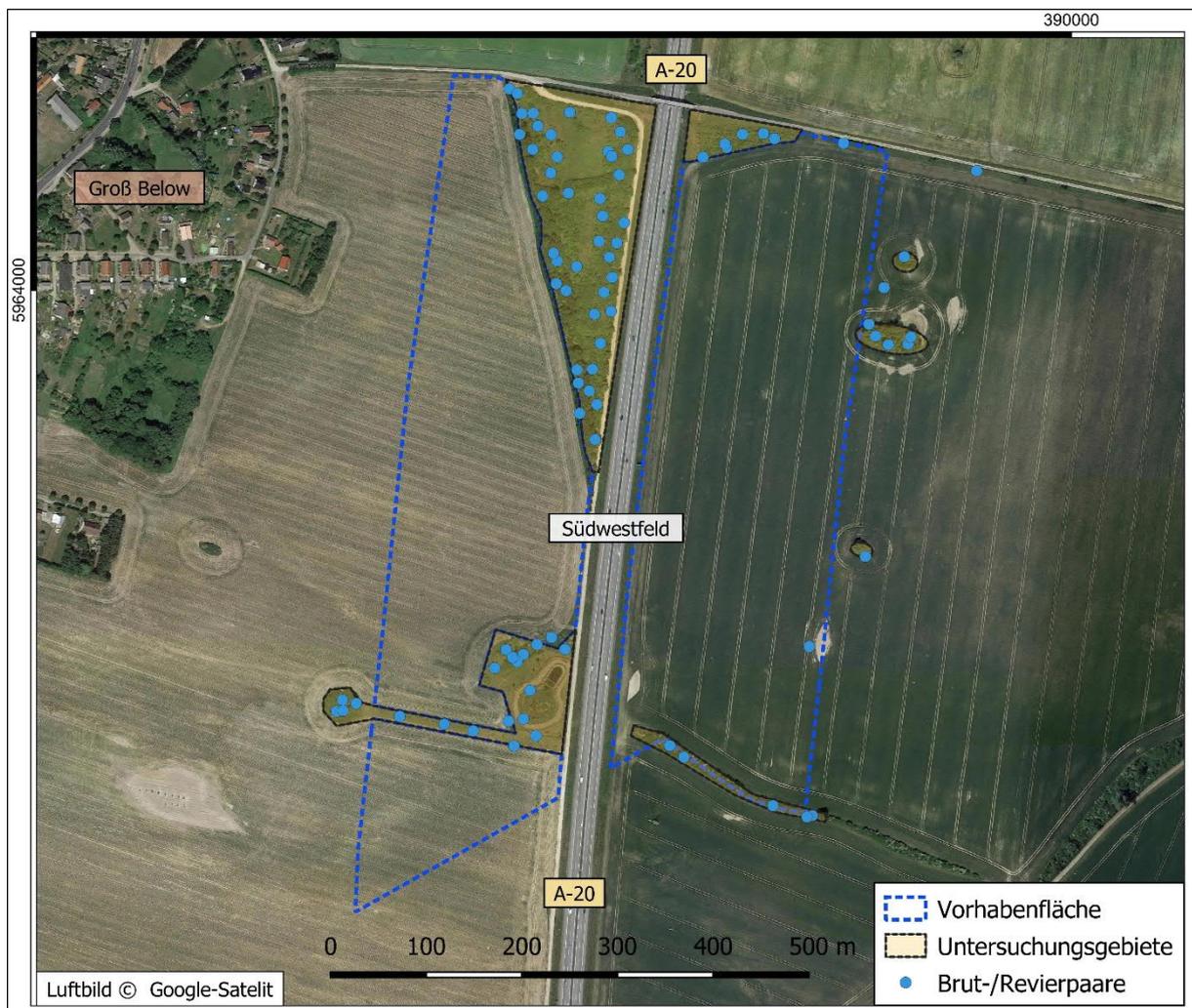


Abbildung 04: Die Photovoltaik-Potenzialfläche „Südwestfeld“.

Tabelle 2: Brut- und Revierpaare um das „Südwestfeld“.

Kürzel	Art	Brutpaare	RL D 2020	RL MV 2014	VS-RL Anh. I	streng ge- schützte Art	Standort Fortflän- zungsstätte	Fortflän- zungsstätte geschützt	erneute Nut- zung	Schutz er- lischt
A	Amsel	6					Ba, Bu	[1]		1
B	Buchfink	4					Ba	[1]		1
Ba	Bachstelze	1					N, H, B	[2]	X	3
Bk	Braunkehlchen	1	2	3			B	[1]		1
Bm	Blaumeise	1					H	[2]	X	2
Dg	Dorngrasmücke	4					Bu	[1]		1
F	Fitis	8					Ba, Bu	[1]		1
Fe	Feldsperling	2	V	3			H	[2]	X	2
Fl	Feldlerche	2	3	3			B	[1]		1
G	Goldammer	6		V			Bu	[1]		1
Ga	Grauammer	2	V	V			B	[1]		1
Gg	Gartengrasmücke	2					Ba, Bu	[1]		1
Gp	Gelbspötter	1					Ba, Bu	[1]		1
Gr	Gartenrotschwanz	1	V				H, N	[2]		3
Hä	Bluthänfling	6	3	V			Ba, Bu	[1]		1
He	Heckenbraunelle	2					Bu	[1]		1
K	Kohlmeise	2					H	[2]	X	2
Kg	Klappergrasmücke	2					Bu	[1]		1
Mg	Mönchsgrasmücke	6					B, Bu	[1]		1
N	Nachtigall	5					Ba, Bu	[1]		1
Nk	Nebelkrähe	2					Ba	[1]		1
R	Rotkehlchen	2					Ba, Bu	[1]		1
Sd	Singdrossel	2					Ba	[1]		1
St	Wiesenschafstelze	4		V			B	[1]		1
Sti	Stieglitz	1					Ba	[1]		1
Su	Sumpfrohrsänger	10					B	[1]		1
Swk	Schwarzkehlchen	2					B	[1]		1
T	Teichrohrsänger	1		V			Sc	[4]	X	3
Z	Zaunkönig	3					N	[1]		1
Zi	Zilpzalp	4					Ba	[1]		1
Summe BP:		95								
Anzahl Arten		30								



Abbildung 05: Blick am 09.04. nach NW auf das Regenwasserauffangbecken.



Abbildung 06: Blick am 22.05 entlang der A20 nach Süden.



Abbildung 07: Blick am 03.06. von der Autobahnbrücke nach Süden.

5.3 Vorhabenfläche „Nordostfeld“

Ergebnisse:

Es wurden insgesamt 41 Brutvogelarten mit insgesamt 139 Brut- und Revierpaaren auf dem Nordostfeld nachgewiesen. Diese werden in der Tabelle 3 aufgelistet. Die Reviermittelpunkte werden in zwei Plänen, dem Plan „BaSol-NO-O“ für den Ostteil und dem Plan „BaSol-NO-W“ für den Westteil dargestellt.

Auf Teilflächen des „Nordostfeldes“ erfolgte schon im Vorjahr eine Erfassung der Brutvögel (ECOLOGIE 2020). Die Untersuchungen umfassen alle in der Brutsaison 2020 nicht hinreichend untersuchten Strukturen. Die hier außerhalb der Untersuchungsgebiete dargestellten Brutpaare sind „Nebenbei-Erfassungen“ und nicht vollständig.

In der Abbildung 08 wird eine Verteilung der erfassten Brut- und Revierpaare im Untersuchungsgebiet „Nordostfeld“ aufgezeigt.

Die Abbildungen 09 bis 11 geben einen Überblick über die Biotope der PV-Potenzialfläche.

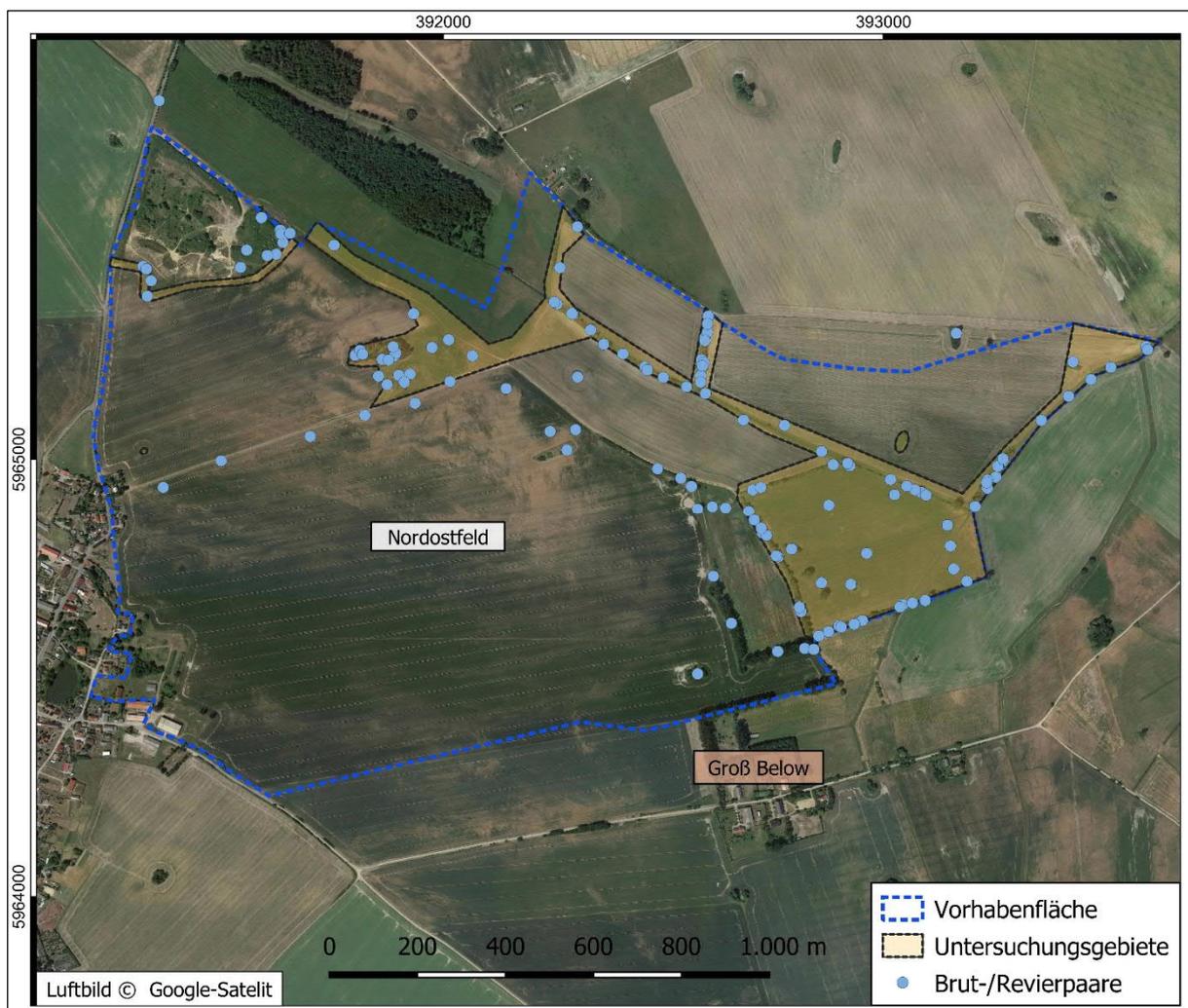


Abbildung 08: Die Photovoltaik-Potenzialfläche „Nordostfeld“.

Tabelle 3: Brut- und Revierpaare im „Nordostfeld“.

Kürzel	Art	Brutpaare	RL D 2020	RL MV 2014	VS-RL Anh. I	streng geschützte Art	Standort Fortpflanzungsstätte	Fortpflanzungsstätte geschützt	erneute Nutzung	Schutz erlischt
A	Amsel	5					Ba, Bu	[1]		1
B	Buchfink	5					Ba	[1]		1
Ba	Bachstelze	1					N, H, B	[2]	X	3
Bk	Braunkehlchen	1	2	3			B	[1]		1
Bm	Blaumeise	3					H	[2]	X	2
Bp	Baumpieper	1	V	3			Ba	[1]		1
Dg	Dorngrasmücke	7					Bu	[1]		1
F	Fitis	3					Ba, Bu	[1]		1
Fl	Feldlerche	19	3	3			B	[1]		1
Fs	Feldschwirl	1	2	2			B	[1]		1
G	Goldammer	8		V			Bu	[1]		1
Ga	Grauammer	10	V	V			B	[1]		1
Gg	Gartengrasmücke	1					Ba, Bu	[1]		1
Gp	Gelbspötter	2					Ba, Bu	[1]		1
Gr	Gartenrotschwanz	3	V				H, N	[2]		3
Hä	Bluthänfling	3	3	V			Ba, Bu	[1]		1
He	Heckenbraunelle	3					Bu	[1]		1
K	Kohlmeise	3					H	[2]	X	2
Kch	Kranich	1			x	x	B, NF	[4]	X	3
Kg	Klappergrasmücke	5					Bu	[1]		1
Kra	Kolkrabe	1					Ba	[1]	X	2
Mb	Mäusebussard	1					Ho	[1a]	X	3; W 2
Mg	Mönchsgrasmücke	6					B, Bu	[1]		1
N	Nachtigall	2					Ba, Bu	[1]		1
Nk	Nebelkrähe	2					Ba	[1]		1
Nt	Neuntöter	5		V	x		Bu	[4]	X	3
R	Rotkehlchen	4					Ba, Bu	[1]		1
Rm	Rotmilan	1		V	x	x	Ho	[1a]	X	3; W 3
Ro	Rohrhammer	2		V			B, Sc	[1]		1
Sd	Singdrossel	2					Ba	[1]		1
Sr	Schilfrohrsänger	1		V			B	[4]	X	3
St	Wiesenschafstelze	3		V			B	[1]		1
Sti	Stieglitz	2					Ba	[1]		1
Su	Sumpfrohrsänger	10					B	[1]		1
Sum	Sumpfmeise	1					H	[1]		1
Swk	Schwarzkehlchen	3					B	[1]		1
Sw	Schwarzmilan	1			x	x	Ho	[1a]	X	3; W 2
T	Teichrohrsänger	2		V			Sc	[4]	X	3
Wa	Wachtel	2	V				B, NF	[1]		1
Z	Zaunkönig	2					N	[1]		1
Zi	Zilpzalp	1					Ba	[1]		1
Summe BP:		139								
Anzahl Arten		41								



Abbildung 09: Blick am 07.05. über die VF und einen Feldweg nach Norden.



Abbildung 10: Das temporäre Kleingewässer des Kranichbrutplatzes am 22.05.



Abbildung 11: Entwässerungsgraben mit typischer Saumstrukturen am 24.05.

5.4 Vorhabenfläche „Breest“

Untersuchungsgebiet:

Die Vorhabenfläche „Breest“ befindet sich am nordwestlichen Ortsrand des Dorfes Breest. Sie umfasst eine Fläche von ca. 1,4 ha mit einer Ausdehnung von ca. 100 x 150 m (Abb. 12).

Die VF besteht aus mesophilem Dauergrünland und wird im Norden von linearen Gehölzen und der von Breest nach Klempenow führenden Landstraße, im Osten durch teilversiegelte Flächen und agrarwirtschaftliche Betriebsgebäude und im Süden durch Gartenland des Siedlungsgebietes begrenzt. Im Westen befindet sich eine im Feldblockkataster nicht geführte Wiesenfläche.

Die Abbildungen 13 bis 15 geben einen Überblick über die Biotopausstattung und Strukturen der VF.



Abbildung 12: Brut-/Revierpaare der Vorhabenfläche-Breest.

Ergebnisse:

Es wurden 16 Brutvogelarten mit insgesamt 17 Brutpaaren erfasst (Abb. 12 und Tab. 4). Auf der offenen strukturarmen VF selbst wurde ein Brutpaar der Feldlerche nachgewiesen.

In der Tabelle 4 werden die erfassten Brut- und Revierpaare aufgelistet und in der Abbildung 12 die erfassten Brutplätze und Reviermittelpunkte einzeln dargestellt.

Tabelle 4: Brut- und Revierpaare der Vorhabenfläche „Breest“.

Kürzel	Art	Brutpaare	RL D 2020	RL MV 2014	VS-RL Anh. I	streng geschützt	Standort Fortflanzungsstätte	Fortflanzungsstätte geschützt	erneute Nutzung	Schutz erlischt
Ba	Bachstelze	1					N, H, B	[2]	X	3
Bm	Blaumeise	1					H	[2]	X	2
Dg	Dorngrasmücke	1					Bu	[1]		1
E	Elster	1					Ba	[2]	X	1
Fe	Feldsperling	1	V	3			H	[2]	X	2
Fl	Feldlerche	1	3	3			B	[1]		1
G	Goldammer	1		V			Bu	[1]		1
Ga	Grauammer	2	V	V			B	[1]		1
Gr	Gartenrotschwanz	1	V				H, N	[2]		3
Hä	Bluthänfling	1	3	V			Ba, Bu	[1]		1
Hr	Hausrotschwanz	1					Gb	[2]	X	3
Kg	Klappergrasmücke	1					Bu	[1]		1
N	Nachtigall	1					Ba, Bu	[1]		1
Rs	Rauchschwalbe	1	3	V			N	[1, 3]	X	2
Sti	Stieglitz	1					Ba	[1]		1
Swk	Schwarzkehlchen	1					B	[1]		1
	Anzahl BP:	17								
	Anzahl Arten:	16								



Abbildung 13: Blick am 22.04. nach Osten entlang der nördlichen Grenze.



Abbildung 14: Blick am 11.05. nach Norden entlang der östlichen Grenze.



Abbildung 15: Blick am 11.05. nach Westen über die VF.

6 Faunistische Zusammenfassung

Von März bis Juni 2021 wurden auf Flächen für Photovoltaikplanungen in den Gemeinden Bartow und Breest avifaunistische Geländeuntersuchungen durchgeführt, um eine potenzielle Betroffenheit gesetzlich geschützter Arten durch die Planvorhaben beurteilen zu können. Die Erfassungen der Avifauna konzentrierten sich auf artenschutzrechtlich relevante Strukturen der konventionell bewirtschafteten Agrarlandschaft.

Es erfolgte primär der Nachweis von in Mecklenburg-Vorpommern allgemein verbreiteten häufigen bis mäßig häufigen Arten. Auf den konventionell bewirtschafteten Agrarflächen wurden neben Feldlerchen und Schafstelzen keine weiteren Brutvogelarten nachgewiesen.

Gutachterlich wird eine relevante Betroffenheit gesetzlich geschützter Arten bei guter Umsetzung einer Photovoltaikplanung nicht gesehen. Sowohl potenziell erforderlich werdende Vermeidungs- als auch Kompensationsmaßnahmen sind darstellbar und umsetzbar. Gerade für die in und an den Graben- und Heckenstrukturen nachgewiesenen Brutvögel können mit einer Photovoltaikplanung ganzjährig ergiebiger Nahrungshabitate verfügbar gemacht werden. Eine Beeinträchtigung deren Lebensraumhabitate erfolgt nicht.

Für einige der erfassten Brutvogelarten besteht ein besonderer, nicht mit der jeweiligen Brutsaison erlöschender Schutzstatus der Fortpflanzungsstätte. Dieser Schutz wird vom Planvorhaben nicht berührt.

Der Umsetzung einer Photovoltaikplanung steht aus Sicht des speziellen Artenschutzes in dieser Planungsphase nichts entgegen.

7 Literatur / Gesetze / Normen

- BNATSCHG - Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt durch Artikel 290 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert.
- ECOLOGIE (2020): Kartierbericht - Faunistische Erfassungen auf PV-Potenzialstandorten der Gemeinden Bartow, Breest und Spantekow, 12. August 2020.
- LUNG – LANDESAMT FÜR UMWELT NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE (2016): Angaben zu den in Mecklenburg-Vorpommern heimischen Vogelarten, Fassung vom 08. November 2016.
- LUNG (2018): Hinweise zur Eingriffsregelung Mecklenburg-Vorpommern, Hrsg. Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt M-V, Schwerin, 01.06.2018.
- Ryslavy, T., H.-G. Bauer, B. Gerlach, O. Hüppop, J. Stahmler, P. Südbeck & C. Sudfeldt (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30 September 2020. Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112.
- SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & C., SUDFELD, (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- UNB (2020): Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Umweltamt / Naturschutz und Landschaftspflege / SB Naturschutz/Landschaftspflege, Mail vom 24. März 2020.
- VÖKLER, F., HEINZE, B., SELLING, D. & H. ZIMMERMANN (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. 3. Fassung, Stand Juli 2014. Hrsg: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V, Schwerin.
- VS-RL – Richtlinie 2009/147/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodiifizierte Fassung), (Vogelschutzrichtlinie – VS-RL).